Amtsblatt zur Lemberger Zeitung.

Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

12. Jänner 1850. | Nro 10. | 12. Stycznia 1850.

(52) Konkurs-Verlautbarung. (3)

Nro. 71. Bei der k. k. Ober-Postverwaltung in Brünn sind zwei Akzessistenstellen mit dem Gehalte jährlicher 350 fl. C. M., durch deren Besetzung allenfalls eine Akzessistenstelle mit 300 fl. C. M. Gehalt bei demselben Oberpostamte oder bei einem anderen Postamte des mähr. schles. Bezirkes erledigt werden dürfte, gegen Erlag der Kauzion im Betrage der Besoldung in Erledigung gekommen. Auch kommen daselbst einige unentgeldliche Praktikanten-Stellen zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, der Kenntnisse von der Postmanipulazion und der Sprachen im Wege der vorgesetzten Behörde längstens bis 15. Jänner 1850 bei der k. k. Ober-Post-Verwaltung in Brünn einzubringen und darin zu bemerken, ob und mit welchem Beamten bei dem Eingangs erwähnten Amte sie etwa, dann in welchem Grade verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. galiz. Oberpost-Verwaltung.
Lemberg am 5. Jänner 1850.

(79) Konkursausschreibung. (2)

Nro. 10476. Bei dem k. k. Absatz-Postamte in Brody ist in Folge Genehmigung des hohen Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten ddto 10. Dezember 1849 Zahl 8851 eine provisorische Akzessistenstelle mit dem Gehalte jährlicher 350 Gulden gegen Erlag der Caution im Betrage der Besoldung freirt worden.

Die Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, der Kenntnisse von der Postmanipulazion, der Sprachen und der bisher geleisteten Dienste im Wege der vorgesetzten Behörde bis 1ten Februar 1850 bei der k. k. Oberpost-Verwaltung in Lemberg einzubringen, und darin zu bemerken, ob und mit welchem Beamten bei dem Eingangs erwähnten Amte sie etwa, dann in welchem Grade verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Ober-Post-Verwaltung.
Lemberg am 27ten Dezember 1849.

(60) K o n k u r s. (3)

Zur Besetzung der bei der k. k. steiermärkisch-österreichischen Eisenwerks-Direkzion zu Eisenarz in Gemäßheit h. Ministerial-Erlasses vom 27. November 1849 Z. 10406|587. S. I. neu freirten provisorischen Konzipistenstelle für den Forstreferenten.

Nro. 28889. Bei der k. k. steiermärkisch-österreichischen Eisenwerks-Direkzion zu Eisenarz ist die Stelle eines Konzipisten für das Forstreferat mit dem Genusse einer jährlichen Besoldung von sechshundert Gulden, 24 Klafter Brennholz in Natura, 25 fl. Lichtgeld, freies Quartier und Garten, dann 52 Zentner Heu in Natura für die Erhaltung einer Kuh provisorisch zu besetzen.

Für diesen Dienstposten der X. Diätenklasse ist ein Individuum erforderlich, welches sich mit legalen Zeugnissen über die mit vorzüglichem Erfolg zurückgelegten forstakademischen Studien an einer k. k. Forstlehranstalt in den vorgeschriebenen Jahrgängen, über eine mehrjährige entsprechende Ausübung des Forstverwaltungs-Dienstes als selbstständiger Beamter in allen Fächern der mit Verrechnung verbundenen Wirthschaftsführung und über eine besondere Geläufigkeit und Verständlichkeit im Konzepte auszuweisen vermögend ist.

Es haben daher Diejenigen, welche diese Eigenschaften besitzen, und um die offene Dienstesstelle kompetiren wollen, ihre, hinsichtlich der Fähigkeiten, des Lebensalters, der Moralität, der früheren Dienstleistung, dann des ledigen oder verehelichten Standes (im letzteren Falle mit Bemerkung der Kinderzahl) gehörig instruirten, eigenhändig geschriebenen Gesuche, so ferne sie im k. k. Dienste stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden, außer dem aber unmittelbar an diese k. k. steiermärkisch-österreichiche Eisenwerks-Direkzion, vom unten gesetzten Tage binnen sechs Wochen portofrei eigenhändig zu machen, sich anbei aber auch über den allfälligen Bestand einer Verwandtschaft oder Verschwägerung mit den Gliedern dieser Direkzion oder mit den dieser Direkzion unterstehenden Forstbeamten hinreichend zu erklären.

Von der k. k. steiermärkisch-österreichischen Eisenwerks-Direkzion.
Eisenerz am 10. Dezember 1849.

(78) Konkurs-Verlautbarung. (1)

Nro. 137. Bei dem k. k. Hofpostamte in Wien ist die erledigte Offizialen-Stelle mit dem Gehalte jährlicher 700 fl., und für den Fall der graduellen Vorrückung jene von 600 fl. und 500 fl. und dem Quartiergelde von 60 fl. dann bei dem Oberpostamte in Triest jene mit 600 fl. Gehalt und 60 fl. Quartiergeld gegen Erlag der Kauzion im Betrage der Besoldung zu besetzen.

Die Bewerber haben die gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, der Kenntnisse von der Postmanipulazion, der Sprachen und der bisher geleisteten Dienste im Wege der vorgesetzten Behörde bis 24ten Jänner 1850 und zwar für die Hofpostamts-Offizial-Stelle bei der k. k. n. ö. für jene in Triest aber bei der Triester Oberpostverwaltung einzubringen, und darin zu bemerken, ob und mit welchem Beamten bei den vorgenannten Aemtern sie etwa, dann in welchem Grade verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. gal. Oberpost-Verwaltung.
Lemberg am 7. Jänner 1850.

(71) E d i k t. (2)

Nro. 1. Von der Stellungsobrigkeit Bezejów, Żołkiewer Kreises wird der unbefugt abwesende militärpflichtige Hryc Marciszyn ex C. N. 2. vorgeladen, binnen 6 Wochen hieramts zu erscheinen, weil sonst derselbe nach dem h. Auswanderungs-Patente behandelt werden wird.

Bezejow, am 2. Jänner 1850.

(77) Edictal-Vorladung. (2)

Nro. 3929. Vom Magistrate der Kreisstadt Kolomea werden nachbenannte zur Militärwidmung für das Jahr 1849 berufenen und bei den heuer vorgenommenen Assentirungen nicht erschienenen Individuen hiemit aufgefordert, bis zu dem unüberschreitbaren Termine von 14 Tagen vom Tage der Einschaltung gegenwärtigen Ediktes in die Provinzial-Zeitungs-Blätter hieramts zu erscheinen und sich der Assentirungskommission vorzustellen, widrigens sie sich die ex Offo-Stellung und die damit verknüpften Folgen zuzuschreiben haben würden:

Aus dem Stadtringe.

Kons-Nro.	41	Itzig Simon Hirsch.
——	26	Wolf Laden.
——	104	Schloma Leib Ringelbaum.
——	323	Jossel Schneck.
——	369	Abraham Bartfeld.
——	92	Ojscher Marmorosch.
——	153	David Ramler.
——	209	Schmil Töper.
——	22	Jossel Büschel.
——	273	Aron Mandellaub.
——	279	Hersch Benkler.
——	88	Hersch Grosbauch.
——	158	Schmul Krauthammer.
——	49	Ovid Sternberg.
——	168	Froim Tauenzapf.
——	158	Benjamin Krauthammer.
——	122	Schloma Ringelbaum.
——	394	Schmul Leib Schaffer.
——	420	Pinkas Schauderer.
——	316	Schmil Abraham Starer.
——	298	David Grünstein.
——	435	Majer Rath.
——	272	Mortko Lechner.

Aus der Nadwornaer Vorstadt:

Kons-Nro.	483.	Itzig Moses Bergmandel.
——	117	Mendel Königel.
——	209	Mechel Leib Bahr.
——	297	Hersch Süsskind.
——	121	Abraham Eisermann.
——	142	Jankel Hutschneker.
——	238	Hersch Tindel.
——	346	Michel Trau.
——	194	Meyer Feuer.
——	550	Paul Stromecki.
——	458	Johann Blechinger.
——	46	Jan Kozłowski.
——	267	Georg Marijczuk.
——	267	Johann Marijczuk.
——	127	Johann Patkowski.
——	488	Michael Czajkowski.
——	183	Bazyli Kabaluk.
——	73	Sylvester Liskiewicz.
——	359	Jakob Wick.
——	88	Ivan Baczyński.
——	58	Anton Kubista.
——	26	Semen Miniajluk.
——	262	Anton Moszkowicz.
——	531	Benedykt Mykietiuk.
——	79	Martin Schäfer.
——	390	Martiu Schmid.
——	87	Stefan Turzański.
——	148	Leon Bagiński.
——	513	Jacob Choriński.
——	488	Łukasz Czajkowski.
——	419	Józef Gruber.
——	527	Mikołaj Górski.

Kons-Nro. 306 Johann Hoffmann.
—— 283 Martin Jakubowski.
—— 69 Paul Mikitiuk.
—— 197 Franz Patkowski.
—— 273 Ignatz Sanojca.
—— 366 Johann Sanojca.
—— 369 Ignatz Wiwczarek.
—— 152 Michał Nahorniak.
—— 460 Andryj Tkaczuk.
—— 435 Olexa Bolechowski.
—— 183 Michael Blescher.
—— 333 Adalbert Patkowski.
—— 42 Andryj Hryńkow.
—— 4 Paul Möhrl.
—— 263 Wilhelm Koch.
—— 244 Dmytro Smetaniuk.
—— 136 Jakob Beck.
—— 425 Andryj Białoskurski.
—— 91 Teodor Steblecki.
—— 274 Zypryan Steblecki.
—— 271 Anton Tymoczko.
—— 275 Franz Piekalski.
—— 190 Johann Brombek.

Aus der Stanislauer Vorstadt:

Kons-Nro. 92 Itzig Gangbar.
—— 6 Naftuli Segenreich.
—— 71 Rubin Rosenrauch.
—— 169 Schulim Rosenrauch.
—— 80 Mortko Halem.
—— 87 Jacob Piskozub.
—— 142 Franz Pniewski.
—— 99 Dmytro Bolechowski.
—— 33 Stanislaus Rzeminiecki.
—— 222 Johann Michał Bernhard.
—— 35 Adolph Szczerbanowski.
—— 180 Ignatz Żołtański.
—— 227 Jakob Schmidt.
—— 34 Ignatz Fedorowicz.
—— 198 Johann Schweitzer.
—— 131 Georg Popp.
—— 237 Franz Baumann.

Aus der Sniatyner Vorstadt:

Kons-Nro. 120 Moses Abraham Schlosser.
—— 124 Chaim Hilsenrad.
—— 210 Peretz Kling.
—— 59 Jacob Soicher.
—— 88 Kalmann Halm.
—— 217 Michael Naslawnik.
—— 5 Kajetan Torowicz.
—— 91 Wincenz Chrzanowski.
—— 205 Josef Budzianowski.
—— 231 Erazm Broszko.
—— 34 Mikołaj Roszczybiuk.
—— 75 Ignatz Kostek.
—— 218 Ignatz Peter Wróblewski.
—— 130 Kazimierz Małecki.
—— 242 Walenty Majern.
—— 242 Hawryło Hawryszczuk.

Aus der Kuttyer Vorstadt

Kons-Nro. 10 Lippe Stein.
—— 95 Chaim Weiser.
—— 176 Jakob Wilczyński.
—— 170 Semen Hawaluk.
—— 24 Mathyj Wilczyński.
—— 148 Bazyl Lewicki.
—— 239 Jan Kopestyński.
—— 31 Fedor Kukurba.
—— 66 Georg Jasiński.
—— 79 Maciej Wojciechowski.

Magistrat Kolomea am 10. Dezember 1849.

---

(81) Edikt. (1)

Nro. 830. Vom k. k. Justizamte der Cameral-Herrschaft Janow wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht: daß über Ansuchen des Lemberger k. Merkantil- und Wechselgerichtes, die aus dem Nachlasse des Christoph Loster herrührende Realität sub C. N. 201-202 in Janow zur Befriedigung der Wechselforderung des Benjamin Widrich zu Lemberg im Betrage von 260 fl. C. M. sammt der vom 3. Juli 1846 laufenden 4/100 Vorzugszinsen den bereits zuerkannten Gerichts- und Exekuzionskosten in den Beträgen von 6 fl. 41 kr. und 5 fl. 36 kr. C. M. und den gegenwärtigen im gemäßigten Betrage pr. 15 fl. 2 kr. zugesprochenen Exekuzionsauslagen an den Meistbiethenden veräußert werden wird, wozu hiemit die Feilbiethungstermine auf den 24. Jänner und 14. Februar 1850 jedesmal um 9 Uhr Früh hieramts unter nachstehenden Bedingnissen bestimmt werden:

1) Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungs-Werth im Betrage von 2443 fl. 30 kr. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist verbunden, das 5/100 Reugeld in die Hände der Versteigerungs-Commission zu erlegen.

3) Sollte weder bei dem ersten noch bei dem zweiten Termine wenigstens der Schätzungswerth für die zu veräußernde Realität angebothen werden, so wird hiemit zur Einvernehmung der Gläubiger wegen Bestimmung erleichternder Verkaufs-Bedingnisse die Tagfahrt auf den 28. Februar 1850 um 9 Uhr Früh hieramts bestimmt, bei dem hierauf Statt findenden 3ten Versteigerungs-Termine aber die Realität auch unter dem Schätzungswerthe, und zwar um welchen immer Anboth hintangegeben werden.

4) Der Käufer wird gehalten sein, die auf dieser Realität haftenden Tabular-Lasten im Falle als die Gläubiger vor der allenfalls vorgesehenen Aufkündigung die Zahlung ihrer Forderungen nicht annehmen wollten, nach Maßgabe des Kaufpreises zu übernehmen, den Rest aber nach Abschlag des erlegten Vadiums binnen 30 Tagen vom Zustellungs-Tage des über die genehmigte Lizitazion erflossenen Bescheides, um so gewisser an das Depositen-Amt des k. Janower Justizamtes zu erlegen, als sonst auf dessen Kosten und Gefahr diese Realität in einem einzigen auszuschreibenden Termine um welchen immer Preis veräußert würde.

5) Wenn hingegen der Käufer die Licitationsbedingnisse erfüllt haben wird, so wird ihm das Eigenthums-Decret zu der gedachten Realität ausgefolgt, und er als Eigenthümer derselben, jedoch auf seine eigenen Kösten, intabulirt werden. Alle darauf bestandenen Schulden mit Ausnahme der Servituts-Rechte werden extabulirt, und auf den Kaufpreis übertragen werden.

6) Wegen des Tabularstandes dieser Realität werden die Kauflustigen an die Vorakten und das Janower Grundbuch gewiesen.

Janow, den 14. Dezember 1849.

(75) Ankündigung. (2)

Nro. 18218. Von Seite des Sandecer k. k. Kreisamtes wird hiemit bekannt gemacht, daß da bei der ersten auf den 27ten September 1849, dann bei der zweiten auf den 29. Oktober 1849 ausgeschrieben gewesenen Lizitazion zur Sicherstellung der Faschienen-Werke Nr. XXX a) und XXX b) am Dunajec-Flusse ober dem Kreisamts-Gebäude bei Neu-Sandec bestehend an Materialen, in:

Waldfaschienen 21417 1/12 Stück,
Weidenfaschienen 4283 "
Buchenpfähle 51401 "

dann an:

Erdaushebung 21 Kub. Klf. 4 8/12 Schuh
Faschienen-Werk 713 Kub. Klf. 5 5/12 Schuh,
Schlickzaum- und Faschienen-Werk-Demolirung 51 Kub. Klf. 5 8/12 Schuh keine Unternehmungslustige erschienen sind, so wird zu diesem Zwecke eine 3. Lizitazion am 21ten Jänner 1850 in der Kreisamtskanzlei Vormittags um 9 Uhr abgehalten werden.

Das Praetium fisci beträgt 6140 fl. 3 kr. und das Vadium 10/100.

Die weiteren Lizitazions-Bedingnisse werden am gedachten Lizitazions Tage bekannt gegeben.

Sandec am 18. Dezember 1849.

(76) Ankündigung. (2)

Nr. 18348. Von Seite des Stryer k. k. Kreisamtes wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Sicherstellung der Erfordernisse an Materialien und Arbeiten zu den Konservazions-Baulichkeiten im Stryer Strassenbau-Kommissariats-Bezirke pro 1850 in Gemäßheit der h. Gub. Weisung vom 4. Dezember 1849 Zahl 67196 eine Lizitazion am 21. Jänner 1850 und falls diese ungünstig ausfallen sollte eine 2. am 22. Jänner 1850 und endlich eine 3. Lizitazion am 24. Jänner 1850 in der Stryer Kreisamtskanzlei Vormittags um 9 Uhr abgehalten werden wird.

Das Praetium fisci beträgt 3444 fl. 20 2/4 kr. C. M. für alle Wegmeisterschaften und das Vadium 344 fl. 26 kr. C. M. für alle.

Stry, am 4. Jänner 1850.

---

(64) Edykt. (1)

Nro. 28341/1849. Przez Magistrat król. miasta Lwowa oznajmia się niniejszem Józefie Mittermüler z pobytu i życia niewiadomej, tudzież jej spadkobiercom z imienia, nazwiska i pobytu niewiadomym, że Klara Tymińska przeciw nim względem unieważnienia ustępstwa z dnia 28. marca 1849 tudzież oświadczenia przyjęcia spadku po ś. p. Annie, Antonim i Janie Prohaskach, nakoniec powrócenia tegoż spadku z przynależytościami pod dniem 15. grudnia 1849 do liczby 28341 pozew wniosła i sądowej pomocy zażądała, w skutek czego na mocy uchwały z dnia 21go grudnia 1849 do L. 28341 do wniesienia obrony termin na dzień 2go marca 1850 o godzinie 9tej z rana wyznaczonym został.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanych niewiadome jest, przeto tymże tutejszego Adwokata krajowego P. Wilczyńskiego z substytucyą P. Tustanowskiego, na niebezpieczeństwo i koszta za kuratora ustanowiono, z którym wniesiona sprawa podług ustawy postępowania sądowego dla Galicyi przepisanéj przeprowadzoną będzie.

Wzywa się zatém zapozwanych, aby zawczasu albo osobiście zgłosili się i potrzebnych środków prawnych ustanowionemu Panu kuratorowi udzielili, albo sobie innego zastępcę obrali i o tém Sądowi oznajmili, a w ogólności, aby do obrony służyć mogących środków prawem przepisanych, użyli, inaczejby skutki z zaniedbania wyniknąć mogące sobie sami przypisać musieli.

Z rady Magistratu król. miasta Lwowa, dnia 21. grudnia 1849.

(74) Obwieszczenie. (1)

Nro. 35530. Ces. król. Sąd Szlachecki Lwowski Pana Dyonizego Zarzyckiego niniejszem uwiadamia, że P. P. Henryk Fihauser i Ludwik Płotnicki przeciw niemu o zapłacenie 350 zr. m k. z czwartym odsetkiem od 29. Lipca 1847 liczyć się mającym, tudzież o

uznanie za usprawiedliwioną prenotacyę ilości 350 zr. m. k. z odsetkami, w stanie biernym 1/8 części praw i ilości P. Dyonizego Zarzyckiego własnych, uchwałą kr. Sądu miejskiego Lwowskiego z dnia 10. Października 1849 do L. 22428 na rzecz Ludwika Płotnickiego dozwoloną — w księdze Instr. 145. p. 204. n. 2. on. uskutecznioną, pod dniem 1. Grudnia 1849 do L. 35530 pozew wnieśli, i pomocy sądowéj wezwali, w skutek czego do ustnego postępowania w tej sprawie dzień sądowy na 26. Lutego 1850 o godzinie 10 z rana ustanowiony został.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanego niewiadome jest, przeto ces. król. Sąd Szlachecki Lwowski postanawia na wydatki i niebezpieczeństwo obrońcą Pana Adwokata krajowego Fangora, zastępcą zaś jego P. Adwokata krajowego Waśkiewicza, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowéj galicyjskiéj przeprowadzoną zostanie.

Wzywa się więc zapozwanego niniejszém obwieszczeniem, aby w należytym czasie albo sam stanął lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzielił, lub téż innego obrońcę sobie wybrał i Sądowi oznajmił, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użył, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki sam sobie przypisać będzie musiał.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.

We Lwowie dnia 18. Grudnia 1849.

---

(73) **Kundmachung.** (1)

Nro. 35791. Von dem Lemberger k. k. Landrechte wird den in Stanisławow lebenden armen Verwandten des verstorbenen Przemyśler lat. Bischofs Franz Xaver v. Zachariasiewicz hiemit bekannt gemacht, daß dieser Verstorbene in seinem Testamente vom 10. Dezember 1844 einen Betrag pr. 500 fl. C. M. zur Vertheilung unter seine in Stanisławow lebenden Verwandten, ohne näherer Bezeichnung derselben, bestimmt habe.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechtes.

Lemberg am 10. Dezember 1849.

---

(80) **Kundmachung.** (1)

Nro. 5215. Vom k. k. Lemberger Landrechte werden über Ansuchen der k. k. Kammerprokuratur Namens der Gemeinde Romańcza und Rudnik mittelst gegenwärtigen Edikts die Inhaber der ostgalizischen Naturallieferungs-Obligazionen lautend auf

1) Romancza Unterthanen Sanoker Kreises Nro. 4219 ddto. 21. Februar 1795 á 4/100 per 14 fl. 15 kr.

2) Dieselben Nro. 7658 ddto. 24. Februar 1796 à 4/100 per 45 fl. 48 kr.

3) Dieselben Nro. 60 ddto. 16. November 1799 à 4/100 per 53 fl. 39 kr.

4) Gemeinde Rudnik Myślenicer nun Wadowicer Kreises Nro. 279 ddto. 1. November 1803 à 4/100 per 331 fl. 6 kr. aufgefordert, diese Obligazionen binnen Einem Jahre um so gewisser vorzubringen, widrigens selbe für nichtig werden erklärt werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechtes.

Lemberg den 23. Februar 1848.

---

(72) **Kundmachung.** (2)

Nr. 41. In Folge Wohllöblichen k. k. Tabak-Fabriken-Direkzions-Dekretes am 2. d. M. Z. 40 wird für die Verführung der im Jahre 1850 zwischen den nachgenannten Stazionen zu verkehrenden Fabrikaten oder der ausgebildeten hierländigen oder Ausländer-Tabakblättern eine Lizitazion mittelst schriftlich einzureichenden Offerten bei der Winniker k. k. Tabak-Fabrik-Verwaltung am 29. Jänner 1850 10 Uhr Vormittags abgehalten werden, u. z. für die Stazionen:

Von	Nach oder zurück	Beiläufige Gewichtsmengen an Rohstoffen und Fabrikaten für Hin- und Rückfracht	Kauzions-Betrag	Lieferungsgelt
		Zentner	fl.	Tage
Winniki	Jagielnica	200	20	6
„	Monasterzyska	1000	60	4
„	Zabłotow	400	40	6
Jagielnica	Monasterzyska	(Nach Vor-	10	2
Zabłotow	Monasterzyska	(kommen	10	5

Der Unternehmer ist jedoch verbunden, jede Gewichtsmenge ohne Beschränkung, gleich viel, ob mehr oder weniger, so wie sich der Bedarf herausstellen wird, zu verführen.

Die Offerte zur Uebernahme des Transportes in die benannten Stazionen, oder einige davon, müssen schriftlich versiegelt längstens bis 29ten Jänner 1850 Mittags 10 Uhr in der Verwaltungskanzlei der Winniker k. k. Tabakfabrik überreicht oder eingesendet sein.

Jedes Offert muß auf einem zu 6 kr. gestempelten Papier geschrieben sein, und die Wegesstrecken, auf denen die Verfrachtung, so wie das angekündigte Jahr, für welches sie übernommen werden will, genau anführen, dann den Preis des Anbothes für den Sporco-Zentner Wiener-Gewicht, sowohl mit Ziffern als auch mit Worten genau ausdrücken.

Die näheren Vertragsbedingnisse können bei der Winniker k. k. Tabakfabrik-Verwaltung in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Der Offerent hat sich in dem Offerte ausdrücklich zu verpflichten, daß er den Vertragsbedingungen jederzeit unweigerlich und nach ihrem vollen Inhalte nachkommen werde.

Jeder Offerent hat seinem Anbothe nebst dem obbemerkten Kauzionsbetrage im Baaren, oder verzinslichen Staatspapieren, den Tag der Ausfertigung des Offerts, seinen Vor- und Familiennamen, mit seinem Charakter und Wohnort beizusetzen, und den Gegenstand des Offertes auch außer demselben deutlich zu bemerken.

Später nach dem festgesetzten Termine überreichte Offerten werden nicht berücksichtiget. Die Entscheidung über die eingelangten Offerte erfolgt längstens binnen vier Wochen nach dem Schlußtermine.

Bis zur Entscheidung bleiben alle Offerten in der Haftung. Ist die Entscheidung erfolgt, so wird jenen, deren Anträge nicht berücksichtiget wurden, das erlegte Vadium sogleich wieder ausgefolgt. Das vom Ersteher erlegte Vadium wird als Kauzion rückbehalten, welches auch dann seine Anwendung findet, wenn der Ersteher den Vertrag zu unterfertigen sich weigern sollte.

In diesem Falle ist die Fabrik-Verwaltung auch zum Abschlusse eines neuen Kontraktes auf Gefahr und Kosten des Erstehers berechtiget.

Die Auslage für den Stempel des einen Vertrags-Exemplares hat der Ersteher zu tragen.

Von der k. k. Tabak-Fabrik-Verwaltung.

Winniki am 8. Jänner 1850.

(62) **Kundmachung** (3)

zur Wiederbesetzung der erledigten Tabak- und Stämpel-Großtrafik zu Wieliczka im Bochniaer Kameral-Bezirke.

Nro. 25300 ex 1849. Die Tabak- und Stämpel-Großtrafik zu Wieliczka im Bochniaer Kreise wird im Wege der öffentlichen Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerten dem geeignet erkannten Bewerber, welcher die geringste Verschleiß-Provision fordert, verliehen.

Dieser Verschleißplatz hat seinen Materialbedarf, und zwar: das Tabak-Materiale bei dem 4 2/4 Meilen entfernten Tabakmagazine zu Bochnia, und das Stämpelpapier eben daselbst zu fassen.

Demselben sind zur Material-Betheilung 63 Kleinverschleißer, von welchen im Orte Wieliczka selbst dem Commissionär eine und an andere Personen sechs Kleintrafiken überlassen sind, zugewiesen.

Dem Kommissionär wird das Recht eingeräumt, jene Kleintrafiken, welche in Erledigung kommen, oder deren Errichtung daselbst für nöthig erkannt werden sollte, durch selbst gewählte Individuen zu besetzen, für deren vorschriftsmäßige Gebahrung derselbe jedoch zu haften hat. Die Wahl dieser Individuen und der Standpunkt, an welchem neue Trafiken bestellt oder bestehende, wenn letztere erledigt werden, eingezogen werden wollen, ist jederzeit vorläufig der vorgesetzten Kameral-Bezirks-Verwaltung anzuzeigen, und die Besetzung oder beziehungsweise Einziehung solcher Trafiken nur dann gestattet, wenn von Seite der leitenden Gefälls-Bezirksbehörde keine Bedenken dagegen obwalten.

Der Verkehr betrug in der Jahresperiode vom 1ten November 1847 bis letzten Oktober 1848 an Tabak 56513 4/8 Pfunde, im Gelde 19298 fl. 53 3/4 kr., — an Stämpelpapier der höheren Klassen 120 fl., — an Stämpelpapier der niederen Klassen 2639 fl. — Zusammen 22058 fl. 3/4 kr.

Für diesen Verschleißplatz ist, falls der Ersteher das Materiale nicht Zug für Zug baar zu bezahlen beabsichtiget, ein stehender Credit bemessen, welcher durch eine in der vorgeschriebenen Art zu leistende Caution im gleichen Betrage sicher zu stellen ist. Der Summe dieses Credits gleich, ist der unangreifbare Vorrath, zu dessen Erhaltung der Ersteher des Verschleißplatzes verpflichtet ist.

Die Caution im Betrage von 884 fl. für den Tabak und das Geschirr, dann von 162 fl. für das Stämpelpapier ist noch vor Uebernahme des Kommissionsgeschäftes, und zwar längstens binnen sechs Wochen vom Tage der ihm bekannt gegebenen Annahme seines Offertes, für jedes Gefäll abgesondert zu leisten.

Die Bewerber um diesen Verschleißplatz haben zehn Perzente der Kaution als Vadium in dem Betrage von 104 fl. vorläufig bei der k. k. Kameral-Bezirks-Casse in Bochnia zu erlegen, und die dießfällige Quittung der gesiegelten und klassenmäßig gestämpelten Offerte beizuschließen, welches längstens bis zum 31ten Jänner 1850 mit der Aufschrift „Offert für die Tabak-Großtrafik zu Wieliczka" bei der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in Bochnia einzureichen ist.

Das Offert ist nach dem, am Schluße beigefügten Formulare zu verfassen, und ist dasselbe nebstbei mit der documentirten Nachweisung

a) über das erlegte Vadium, dann
b) über die erlangte Großjährigkeit, und
c) mit dem obrigkeitlichen Sittenzeugniße zu belegen.

Die Vadien jener Offerten, von deren Anbothe kein Gebrauch gemacht wird, werden nach geschlossener Concurrenz-Verhandlung sogleich zurückgestellt, das Vadium des Erstehers wird entweder bis zum Erlage der Caution, oder falls er Zug für Zug baar bezahlen will, bis zur vollständigen Materialbevorräthigung zurückbehalten. Offerte, welchen die angeführten Eigenschaften mangeln oder unbestimmt lauten, oder sich auf die Anbothe anderer Bewerber berufen, werden nicht berücksichtiget. Bei gleichlautenden Anbothen wird sich die höhere Entscheidung vorbehalten.

Ein bestimmter Ertrag wird eben so wenig zugesichert, als eine wie immer geartete nachträgliche Entscheidung oder Provisions-Erhöhung Statt findet.

Die gegenseitige Aufkündigungsfrist wird, wenn nicht wegen eines Gebrechens die sogleiche Entsetzung vom Verschleißgeschäfte einzutreten hat, auf drei Monate bestimmt.

Die näheren Bedingungen und die mit diesem Verschleißgeschäfte verbundenen Obliegenheiten sind so wie der Erträgnißausweis und die

Verlagsauslagen bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Bochnia dann bei der Registratur der k. k. galizischen vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung einzusehen.

Den noch nach dem früheren Concessionssysteme bestellten Tabak- und Stämpel-Großverschleißern bleibt es freigestellt, sich um die Uebersetzung auf diesen Verschleißplatz unter der Bedingung, daß dem Gefälle dadurch kein Opfer auferlegt werde, zu bewerben.

Von der Concurrenz sind jene Personen ausgeschlossen, welche das Gesetz zum Abschluße von Verträgen überhaupt unfähig erklärt, dann jene, welche wegen eines Verbrechens, wegen des Schleichhandels, oder wegen einer schweren Gefällsübertretung überhaupt, oder einer einfachen Gefällsübertretung, in so ferne sich dieselbe auf die Vorschriften rücksichtlich des Verkehres mit Gegenständen der Staatsmonopole bezieht, dann wegen einer Polizeiübertretung gegen die Sicherheit des Eigenthums verurtheilt, oder nur wegen Mangel an Beweisen losgesprochen wurden, endlich Verschleißer von Monopols-Gegenständen, die von dem Verschleißgeschäfte strafweise entsetzt wurden, und solche Personen, denen die politischen Vorschriften den bleibenden Aufenthalt im Verschleißorte nicht gestatten.

Kömmt ein solches Hinderniß erst nach Uebernahme des Verschleißgeschäftes zur Kenntniß der Behörden, so kann das Verschleiß-Befugniß sogleich abgenommen werden.

Lemberg am 27ten Dezember 1849

Formulare eines Offertes.
(30 kr. Stämpel.)

Ich Endesgefertigter erkläre mich bereit, die Tabak- und Stämpel-Großtrafik zu Wieliczka unter genauer Beobachtung der dießfalls bestehenden Vorschriften und insbesondere auch in Bezug auf die Materialbevorräthigung gegen Bezug von Percent vom Tabak, von Percent vom höhern, und von Percent vom niederen Stämpelpapier-Verschleiße,
oder gegen Verzichtleistung auf die Tabak- und Stämpelpapier-Verschleiß-Provision;
oder ohne Anspruch auf die Tabak- und Stämpelpapier-Verschleiß-Provision, gegen einen Pachtzins jährlicher
Conv. Münze, welche ich dem Gefälle in monatlichen Raten vorhinein zu zahlen mich verpflichte, in Betrieb zu übernehmen.

Die in der öffentlichen Kundmachung angeordneten drei Beilagen sind hier beigeschlossen.

den 184

Eigenhändige Unterschrift,
Wohnort, Character (Stand).

Von Außen.

Offert zur Erlangung der Tabak- und Stempelpapier-Großtrafik zu Wieliczka, mit Bezug auf die Kundmachung vom 27. Dezember 1849 Zahl 25300.

Anzeige-Blatt.

Alle Qualitäten des unübertrefflichen Stallenberg's Champagner wie auch der anerkannt beliebte und berühmte Fleur de Weidling, nach der besten französischen Methode, zwei Jahre vor dem Verkauf in der Flasche ruhend nicht mit Soda wie der **Schaumwein**, der in einigen Monaten verkauft wird, und nach dem Genusse disgustirt, wovon sich das verehrte Publikum durch Vergleiche selbst überzeugen kann) zeichnet sich besonders durch das zarteste Aroma, Lieblichkeit, Klarheit, und schönes Mousseux aus, und ist zu haben in der Hauptniederlage in der Stadt, Spezerei- und Weinhandlung am Ringplatz Nro. 235 zum schwarzen Hund in Lemberg. (2970—3)

Dobra Potylicze z przyległościami: Wojtowszczyzna, Brusie, Dziewięcierz, Srocza, Łoza i Aisingen w obwodzie Żółkiewskim położone, są do sprzedania z wolnej ręki. — Bliższą wiadomość zasięgnąć można w kamienicy pod l. 43 przy placu ducha śgo położonej, na pierwszem piętrze. (83)—(1)

Doniesienia prywatne.

Ogrodnik, teoretyczno-praktycznie wykształcony, który także ogrody i parki w najnowszym guście zakłada, szuka posady. — Bliższą wiadomość udziela „Kantor poleceń“ pana Wojewódki we Lwowie. (69—2)

Wyszła z druku **kolęda na rok 1850** łączna, z zabawą na długie zimowe wieczory, płci pięknej poświęcona — której trafność myśli każdego zajmie i jest do nabycia we wszystkich księgarniach! — (85—1)

Z powodu, że dochodzą mnie pogłoski rozsiane, jakobym miał z tymi, co moje dobra Suszno z przyległościami w posiadanie wzięli, w układy jakoweś wchodzić, oznajmiam dla przestrogi każdego, że niewchodzę i wchodzić niemyślę, i tylko w tym przedmiocie pomocy władz wszelkich Rządowych wzywam, i dalej wzywać będę.
(47—3) **Michał hrabia Baworowski.**

(42) **Fabryka karmelków** (2)

w domu P. Stromengera przy wałach wyrabia codziennie kilkadziesiąt razy karmelki — przeto takowych każdego czasu zupełnie świeżych w przeszło trzydziestu gatunkach z wierszami — w najlepszym gatunku po 30 kr. a nadziewanych po 40 kr. m. k. funt dostać można.

Nadto zawsze świeże **marony** po 30 kr. funt, **słodowe karmelki** za granicą na piersi ze skutkiem używane (Malzkarmellen), puncz pomaranczowy palący się i Boules de gomme z gumą zalecają się. — Wszelkie obstalunki wykonywają się najakuratniej po cenach najmierniejszych.

Zündhölzchen-Fabriks-Anzeige.

Von allen Gattungen verläßlichen Reibhölzchen mit und ohne Schwefel, in Kartandeln und Schuber, das Kistchen mit 50 Päckchen von 8, 10 bis 40 kr. C. M., so wie auch alle andere Gattungen Zündrequisiten, sind billigst zu haben in der Handlung des Friedrich Faust am Ringplatz Nro 239 in Lemberg. (34)—(2)

Doniesienie o fabryce zapałków.

Wszelkiego gatunku zapałków z siarką lub bez siarki w pudełeczkach i zasówkach, — skrzyneczka zawierająca 50 paczek à 8, 10 aż do 40 kr. M. K.— jakoteż i inne różnego gatunku rekwizyta zapalające są po najumiarkowańszych cenach do nabycia w handlu Frydryka Fausta w rynku Nro. 239 we Lwowie.

Hochedle Zucht-Böcke und Zucht-Mütter.

In der Merinos-Stammschäferei zu Groß-Herrlitz nächst Troppau in k. k. österreichisch Schlesien beginnt mit 1tem Jänner 1850, der Verkauf von 100 Stücke Zuchtböcken und 200 Stück Zucht-Müttern aus freier Hand.

Durch die glückliche Vereinigung der wünschenswertheften Körper und Woll-Eigenschaften — durch prägnante Vererbung und durch vollkommenes Freisein von allen erblichen Krankheiten — nicht minder, als durch zeitgemäße Preise empfiehlt sich diese Merinos-Stammheerde allen P. T. Schaafzüchtern zur besonderen Beachtung. Persönlich oder brieflich beliebe man sich an den Güter-Director Mayer, loco Herrlitz zu wenden.

Sprzedaż tryków i matek uszlachetnionych.

W owczarni zarodnej merynosów Państwa Gross-Herlic w pobliżu Opawy w c. k. austryackim Szląsku, rozpoczęła się z 1ym stycznia 1850 sprzedaż z wolnej ręki 100 sztuk tryków i 200 sztuk matek.

Wszystkim P. T. lubownikom owiec zaleca się ta owczarnia merynosów do szczególnego uwzględnienia tak co do szczęśliwego połączenia najpożądańszych własności ciała i wełny, nadzwyczajnej płodności i zupełnego bezpieczeństwa co do chorób dziedzicznych — niemniej jak co do cen odpowiednich czasowi. — U dyrektora dóbr Mayer loco Herrlitz powziąć można osobiście lub listownie bliższej wiadomości. (23 — 4)